

„Was tun wenn's knallt?“ Umgang mit Konflikten in der Arbeit mit Jugendlichen

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte, pädagogische Mitarbeiter*innen, Erzieher*innen, die mit Jugendlichen arbeiten

Ziele:

Die Arbeit mit Jugendlichen in der pubertären Entwicklung stellt auch professionelle Fachkräfte vor schwierige Herausforderungen und bringt sie nicht selten in konflikthafte Situationen. Die Fortbildung zum Umgang mit Konflikten in der Arbeit mit Jugendlichen, soll einen Einblick in die adoleszente Entwicklung geben und das Verständnis für deren Abwehr und Widerstand erweitern. Dabei sollen ergänzend die inneren psychischen Konflikte der Jugendlichen im psychodynamischen Verständnis thematisiert werden, deren Bewältigung sich häufig in ihren Handlungs- und Verhaltensweisen zeigen.

Die Veranstaltung soll durch Übungen in der Groß- und Kleingruppe mit Selbsterfahrungsanteilen sowie einer interaktionell gestalteten Verknüpfung zur praktischen Tätigkeit und den Erfahrungsfeldern der einzelnen Teilnehmer*innen die theoretisch vermittelnden Inhalte vertiefen.

Sie lernen hilfreiche Methoden und Handlungsempfehlungen in der Arbeit mit Jugendlichen in Krisen- und Konfliktsituationen kennen.

Der erste Tag wird sich überwiegend mit der Theorie des sozialwissenschaftlichen Modells Interpersonaler Circumplex befassen und der zweite Tag ist methoden- und fallorientiert gestaltet.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in das sozialwissenschaftliche Modell *Interpersonaler Circumplex*
 - Interaktionen zwischen Erwachsenen
 - Interaktionen zwischen Erwachsenen und Kindern
 - Interaktionen mit „gestörten“ Kindern und Jugendlichen
- Die Rolle des Selbstwerts
- Das ideale Level an Hierarchie und Beziehung
- Vermittlung von Methoden und Handlungsempfehlungen, Übungen in Klein- und Großgruppen
- Austausch und Reflektion praktischer Erfahrungen aus verschiedenen Arbeitsfeldern

Hinweis:

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

Termin:

14.-15.11.2019
in Halle (Saale)
Kursnummer:
KT 501/171

Referent*innen:

Kai Hinsen
(Dipl. Psychologe)

Lena Lehmann
(M.A.
Erziehungswissenschaften)

Fachbereich:

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten:

Helgard Heinecke
Telefon: 0345/514 1626
E-Mail: helgard.heinecke
@lwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation:

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514 1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmerzahl:

max. 18

Kosten:

55,00 Euro

„Das war doch nicht so gemeint...“

Workshop für einen bewussteren Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen Multiplikator*innen

Ziele:

Dieser Workshop soll dazu motivieren und befähigen, Position für Gerechtigkeit und Fairness zu beziehen, eine offene Haltung für die Vielfalt in unserer Gesellschaft zu entwickeln und Diskriminierung abzubauen.

Sie werden sich mit verschiedenen Formen von Diskriminierung und ihren vielschichtigen Verstrickungen (wie z.B. Geschlecht, Alter, Herkunft, Ethnizität, körperliche Beeinträchtigung) beschäftigen und unsere Wahrnehmung für Ausgrenzung schärfen. Wie wirken Unterdrückung und Ausgrenzung? Was sind eigene Privilegien? Wo fühle ich mich selbst diskriminiert? Wann diskriminiere ich, wen grenze ich aus?

In der Fortbildung geht es um Selbsterfahrung und –reflexion sowie das Erkennen von Diskriminierung und die eigenen Verstrickungen darin. Durch praktische Übungen wird zu diesen Reflexionsprozessen angeregt.

Schwerpunkte:

- Biografische Selbstreflexion: Konstruktion von Werten, Normen und Handlungsmustern in der eigenen Sozialisation
- Eigene Erfahrungen mit Vielfalt
- Funktionen von Vorurteilen
- Diskriminierungsformen und -ebenen

Termin

04.04.2019
in Halle (Saale)
Kursnummer:
KT 501/29

Referentin:

Lena Lehmann
(M.A. Erziehungswissenschaft
Anti-Bias-Trainerin
Präventionskraft gegen
Ungleichwertigkeitsvorstellungen)

Fachbereich:

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten:

Helgard Heinecke
Telefon: 0345/514 1626
E-Mail: Helgard.Heinecke@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation:

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514 1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl:

max. 18

Kosten:

30,00 Euro

**„Am Anfang besuchte uns Tante Crystal nur am
Wochenende, jetzt hat sie sich bei uns breit
gemacht...“**

Ein Praxisseminar für den Umgang mit Crystal-
Konsumenten (im familiären Kontext)

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte, pädagogische Mitarbeiter*innen,
Erzieher*innen

Ziele:

In den vergangenen Jahren ist eine Zunahme des problematischen Konsums von Crystal Meth in Deutschland zu verzeichnen. In der pädagogischen Landschaft sorgte die Zielgruppe der Crystal-Konsument*innen für Unsicherheit im Umgang und für Ratlosigkeit in der Beratung - ganz zu schweigen von der Frage, wie sich Crystal-Konsum mit den Kindern und dem Rest der Familie verträgt. Die Jugendhilfe ist herausgefordert, sich auf neue Familiensysteme, neue Handlungsweisen, neue Beratungsverläufe einzulassen und das pädagogische Verantwortungsbewusstsein darauf abzustimmen. Damit das gelingen kann, muss das Wissen über Crystal verbessert werden. Nur so ist es möglich, das pädagogische Handeln sinnvoll anzupassen.

Schwerpunkte:

- Geschichte, Wirkungsweise und Konsumverhalten von Crystal Meth
- Besonderheiten in der sozialpädagogischen Beratung und im niedrighwelligen Kontext
- Ist ambulante Familienhilfe in drogenbelasteten Familiensystemen erfolgversprechend?
- Unter welchen Bedingungen kann ambulante Familienhilfe geleistet werden?
- Welches sind geeignete Hilfen?

Hinweis:

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

Termin

14.03.2019
in Halle (Saale)
Kursnummer:
KT 501/5

Referentin:

Anna Manser
(Dipl.Erz.wiss./
Familientherapeutin)

Lena Lehmann
(M.A.
Erziehungswissenschaft)

N.N.

Fachbereich:

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten:

Helgard Heinecke
Telefon: 0345/514 1626
E-Mail: helgard.heinecke
@lvwa.sachsen-anhalt.de

**Auskunft zur Anmeldung/
Organisation:**

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514 1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmerzahl:

max. 18

Kosten:

30,00 Euro

„Die wollen nur nicht...“ Empowerment in der Jugendsozialarbeit

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte und Sozialarbeiter*innen, insbesondere für jene, die in der Jugendsozialarbeit tätig sind bzw. mit Randgruppen und gesellschaftlich ausgegrenzten jungen Menschen zu tun haben – oder mehr über sie erfahren wollen

Ziele:

Jugendliche, die sich am gesellschaftlichen Rand bewegen, bleiben häufig auch dort stehen. Doch warum? Wollen *DIE* nur nicht anders – wollen *DIE* nur nicht arbeiten, wollen *DIE* sich nur nicht anpassen? Oder können sie es vielleicht gar nicht?

Die Fortbildung zeigt auf, welche gesellschaftlichen Strukturen dafür sorgen, dass Diskriminierung und Ausgrenzung entstehen sowie aufrechterhalten werden. Weiterhin sensibilisiert sie dafür, dass es vielleicht nicht allein eine Frage des „Wollens“ ist.

Es werden gemeinsam Handlungsstrategien, Methoden und Formate erarbeiten, welche junge benachteiligte Menschen motivieren, ermächtigen und Erfahrungen von Selbstwirksamkeit ermöglichen.

Schwerpunkte:

- Reflexion der eigenen Erfahrungswelt mit Randgruppen
- Ausgrenzungsrisiken und soziale Exklusion von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Individuelle und strukturelle Benachteiligung
- Stärkung von Demokratie- und Beteiligungskompetenz
- Handlungsempfehlungen für die Praxis

Hinweis:

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

Termin:

12.09.2019
in Halle/Saale
Kursnummer:
KT 501/145

Referentin:

Lena Lehmann
(M.A.
Erziehungswissenschaft)

Anna Manser
(Dipl.Erz.wiss./
Familientherapeutin)

Fachbereich:

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten:

Helgard Heinecke
Telefon: 0345/514 1626
E-Mail: helgard.heinecke
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation:

Kathrin.Stude
Telefon: 0345/514 1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl:

max. 20

Kosten:

30,00 Euro

Organisatorische Hinweise/ Teilnahmebedingungen

Wenn Sie Folgendes beachten, sichern Sie sich eine effektive und zeitnahe Bearbeitung und erleichtern uns die Verwaltungsarbeit:

<p>Anmeldeverfahren</p>	<p>Für Ihre verbindliche Anmeldung verwenden Sie das in diesem Fortbildungsprogramm enthaltende Anmeldeformular (Kopiervorlage).</p> <p>Bitte verwenden Sie pro Veranstaltung und Person einen aktuellen Anmeldevordruck. Füllen Sie dieses vollständig und deutlich (Druckbuchstaben) aus. Unvollständige Anmeldungen sowie telefonische Anmeldungen können nicht bearbeitet und berücksichtigt werden.</p> <p>Bei längerfristigen (Modul-) Veranstaltungen gilt die Anmeldung für die gesamte Veranstaltungsreihe, sofern in der Ausschreibung nichts anderes angegeben ist.</p> <p>Mit der Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen aus diesem Fortbildungsprogramm an.</p> <p>Schicken Sie Ihre Anmeldungen mit rechtsverbindlicher Unterschrift an folgende Adresse:</p> <p>Landesverwaltungsamt Referat 501 Kinder und Jugend Ernst-Kamieth-Straße 2 06112 Halle (Saale) per Fax: 0345/514-1012 per E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de</p>
<p>Anmeldeschluss:</p>	<p>Anmeldeschluss ist, sofern nicht anders vermerkt, sechs Wochen vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung. Für eine Vielzahl von Veranstaltungen gehen mehr Anmeldungen ein als Teilnehmer*innenplätze zur Verfügung stehen. Wir empfehlen Ihnen, sich möglichst frühzeitig verbindlich anzumelden, da die Teilnehmenden möglicherweise nach dem Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldungen ausgewählt werden.</p>
<p>Zusage und Zahlung der Kursgebühr:</p>	<p>Nach der Auswahl der Teilnehmenden, in der Regel fünf Wochen vor Veranstaltungsbeginn, erhalten Sie eine verbindliche Zu- oder Absage.</p> <p>Die Zusage enthält genaue Angaben zum Veranstaltungsort, zu Zahlungsmodalitäten und ggf. besondere Hinweise. Nur bei Zahlungseingang sind Sie grundsätzlich berechtigt, an der Fortbildung teilzunehmen.</p>

Organisatorische Hinweise/ Teilnahmebedingungen

Abmeldung/ Rücktritt:	<p>Sollten Sie an einer Veranstaltung, für die Sie noch keine Zusage erhalten haben, nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte sofort schriftlich ab. Kursgebühren werden dann nicht erhoben.</p> <p>Wenn Sie sich von einer Veranstaltung abmelden, für die Sie bereits eine Zusage erhalten haben, handelt es sich um einen Rücktritt. Diese Abmeldung muss ebenfalls schriftlich an das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt erfolgen.</p> <p>Ein kostenfreier Rücktritt ist nur bis drei Wochen vor der Veranstaltung möglich. Nach diesem Zeitpunkt fallen die vollen Kosten an. Auch im Krankheits- bzw. Verhinderungsfall kann keine Rückerstattung erfolgen.</p> <p>Können Sie nicht teilnehmen und werden durch eine andere Person vertreten, teilen Sie dies dem Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt bitte umgehend schriftlich mit. Dies gilt auch, wenn Sie keine Vertretung benennen können, damit ggf. Interessenten von eventuellen Wartelisten nachrücken können.</p>
Beginn/Ende der Veranstaltungen	<p>In der Regel beginnen unsere Veranstaltungen am ersten Tag um 9.00 Uhr und enden um ca. 16.30 Uhr. Abweichungen davon werden entweder in den Ausschreibungen deutlich oder den angemeldeten Teilnehmer*innen rechtzeitig vor Beginn der Fortbildung mitgeteilt.</p> <p>Leider können wir Ihnen zu den Veranstaltungen keine Verpflegung anbieten.</p>
Ausfall der Veranstaltung	<p>Das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt, Referat Kinder und Jugend, übernimmt keine Garantie für die Durchführung der Veranstaltungen. Weder die Programmausschreibung noch die schriftliche Zusage verpflichten, die angebotenen Veranstaltungen durchzuführen.</p> <p>Fällt eine Veranstaltung aus Gründen aus, die die Teilnehmenden nicht zu verantworten haben, werden die bereits gezahlten Teilnehmer*innengebühren erstattet. Geben Sie hierfür bitte schriftlich den Empfängernamen, Kurs-Nr., Höhe des Teilnehmer*innenbeitrages und Ihre Bankverbindung (IBAN und BIC) an.</p>
Hinweis:	<p>Bitte informieren Sie sich über diese und weitere aktuelle Fortbildungsangebote unter:</p> <p>https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/landesjugendamt/fortbildungskatalog/</p> <p>https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/landesjugendamt/aktuelles/</p>

Anmeldeformular

(bitte unbedingt in Druckbuchstaben ausfüllen)

Landesverwaltungsamt, Landesjugendamt – Referat 501; Ernst-Kamieth-Str. 2; 06112 Halle (Saale)

Fax-Nr.: 0345/514 – 1012; E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Verbindliche Anmeldung für folgende Veranstaltung: Kurs-Nr.: _____

Thema: _____

vom: _____ bis: _____ in: _____

Vor- und Zuname: _____

Anschrift (privat)*

Straße: _____ PLZ:/Ort: _____

Anschrift (dienstl.)*

Einrichtung: _____

Straße: _____ PLZ:/Ort: _____

jetzige Tätigkeit: _____

Versand der Teilnahmebestätigung oder Veranstaltungsabsage an meine

Dienstadresse Privatadresse

Für Rückfragen:

Tel.-Nr. privat*: _____ dienstlich*: _____

E-Mail privat*: _____ dienstlich*: _____

Fax privat*: _____ dienstlich*: _____

*Im Rahmen der Anmeldung werden eine Anschrift, eine Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse benötigt. Alle übrigen Daten sind freiwillig.

Hiermit melde ich mich für die Teilnahme an der o. g. Fortbildung verbindlich an und akzeptiere die im Fortbildungsprogramm 2019 erläuterten organisatorischen Hinweise und Teilnahmebedingungen, insbesondere zur Zahlung und zum Rücktritt von der Teilnahme. Die nachfolgende Datenschutzerklärung im Fortbildungsprogramm 2019 habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum: Unterschrift:

Ich bin ebenfalls damit einverstanden, dass mein Name und meine Dienstanschrift auf einer Teilnahmeliste gemeinsam mit den Angaben der übrigen Teilnehmenden der Veranstaltung aufgeführt werden.

Ort, Datum: Unterschrift:

Ggf. wichtige Informationen an das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt:

.....